



## Zu Fuß über die Kasseler Berge – der Kassel Steig lockt

Von Kurt U Heldmann

11. Mai 2013



Kassel Steig – markiert mit markanten blauen Wegeschildern

Die Kasseler Berge hatten bei Autofahrern, die die legendäre "HaFraBa", also die Autobahn Hamburg-Frankfurt-Basel (heute ganz profan A 7 und A 5) fuhren, nie einen guten Ruf. Mühsam quälten sich vor allem die LKW zwischen Göttingen und Alsfeld über die nordhessischen Hügel. Noch heute versuchen viele LKW-Fahrer dies Strecke zu umfahren. Dabei bieten die Kasseler Berge fantastische Ausblicke, wenn man sich Zeit lässt, sie zu erschließen. Am besten geht das zu Fuß.

Im Jubiläumsjahr der nordhessischen Metropole wurde ein ganz besonderer Wanderweg eingeweiht: Der Kassel Steig. Er erschließt das Kasseler Becken. Was ihn von zahlreichen anderen Wanderwegen

unterscheidet, ist nicht nur seine Länge. 157 Kilometer sind für einen Rundwanderweg schon ungewöhnlich. So liegen andere Wandersteige in Nordhessen bei etwa der Hälfte dieser Streckenlänge (Uplandsteig und Kellerwaldsteig ca. 65 km, Grimmsteig 82 km). Sein besonderes Merkmal ist die Symbiose von städtischer Infrastruktur und naturnahen Wandererlebnis. Die Gesamtstrecke ist in zwölf Etappen unterteilt und alle Etappenstarts und -ziele sind bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln im NVV-Netz erreichbar. So kann man zum Beispiel mit der Straßenbahn Linie 5 bis nach Baunatal-Großenritte zur Endstation fahren und über Schauenburg bis zum Druseltal wandern, von wo aus man mit der Linie 3 ebenso bequem wieder in die Stadt zurückfahren kann. Oder man nutzt die Regiotram nach Ahnatal-Weimar und läuft von dort bis Fuldataal-Rothwesten (zwei Etappen) zur Bushaltestelle.

Dazwischen haben die Initiatoren vom Hessisch Waldeckischen Gebirgsverein mit ihrer Wegeführung für abwechslungsreiche Naturerlebnisse gesorgt. Zwischen Kirchbauna und Guntershausen führt der Weg durch das Tal der Bauna. Wer diesen Bach, kanalisiert und gebändigt, weiter oberhalb kennt, wird begeistert sein von diesem wildromantischen Tal. Nordöstlich von Kassel, zwischen Niestetal und Landwehrhagen, durchwandert man dagegen die typischen nordhessischen Kulturlandschaften. Felder wechseln sich ab mit Weiden und kleinen Wäldchen. Übrigens, hier begegnet der Wanderer auch wieder der eingangs erwähnten Ha-Fra-Ba, die noch einmal südlich von Kassel gekreuzt wird.



Durch das wildromantische Tal der Bauna

Überhaupt öffnet der Kassel Steig nicht nur immer wieder Ausblicke auf Landschaften und Orte, besonders spektakulär vom Hohen Dörnberg, der höchsten Erhebung auf der Runde. Sondern er tangiert auch das vielfältige Verkehrsnetz, mit dem Kassel in der Mitte Deutschlands bestens erschlossen ist. Neben der A 7 wird die A 44 bei Schauenburg gekreuzt. Zwischen Landwehrhagen und Fuldataal geht es dicht an der ICE-Strecke entlang. Die Fulda wird zwei Mal überquert, der Flughafen Kassel liegt in Sichtweite.



Ausblicke – vom Hohen Dörnberg auf die Helfensteine

Doch wer den Kassel Steig geht, will wahrscheinlich weniger an Flugzeuge, Züge oder Autos denken, als die Natur genießen. Dazu bietet sich zu jeder Tages- und zu jeder Jahreszeit genug an Gelegenheiten. Dank der markanten blauen Schilder, die Assoziationen an einen Flusseweg wecken, ist der Kassel Steig auch bei schlechten Sichtverhältnissen gut zu finden. Wenn nicht, was leider vorkommt, unfreundliche Zeitgenossen die Schilder gewaltsam von den Bäumen gerissen haben. Dann erinnern nur noch Klebestellen (die Kassel Steig Schilder sind nämlich an Bäumen nicht genagelt, sondern geklebt) an die mühsame Markierungsarbeit. Mit einer im Buchhandel erhältlichen Karte und einem Kassel-Steig Wanderführer in praktischer Ringheftung findet man

sich aber ohnehin gut zurecht. Auch wer meint, die Gegend um Kassel zu kennen, sollte sich das Erlebnis dieses neuen Rundwanderwegs einmal gönnen. Es lohnt sich mit Sicherheit.